



Universitätsprofessur (w/m/d) für Geburtshilfe und Pränatalmedizin in der Wertigkeit der BesGr W3

Zentrum für Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin/Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin

Diese Position (**Kennziffer FK03-292/3**) ist für fünf Jahre ab dem **01.10.2023** zu besetzen. Eine Entfristung kann nach positiver Evaluation erfolgen.

Die Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin hat eine hervorgehobene überregionale Bedeutung mit großflächigem Einzugsgebiet und deckt die gesamte Geburtshilfe und Pränatalmedizin einschließlich eines Perinatalzentrums Level 1 auf hohem klinischem und wissenschaftlichem Niveau mit internationalem Renommee ab.

Gemeinsam besser. Fürs Leben.

Wir im UKE glauben fest daran, dass erfolgreiches und erfüllendes Arbeiten im Einklang mit den persönlichen Bedürfnissen und individuellen Lebensentwürfen aller Mitarbeitenden stehen sollte. Gemeinsam können wir dies möglich machen.

Jeden Tag ein bisschen mehr. Jeden Tag ein bisschen besser.

Wir sind das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). Die pulsierende Gesundheitsstadt inmitten von Hamburg. Rund 14.400 Mitarbeiter:innen mit sehr unterschiedlichen Aufgaben eint hier das gleiche Ziel: das Wohl unserer Patient:innen.

Aufgabengebiet:

- › Direktorin/Direktor der Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin
- › Vertretung des Fachs in Lehre, Forschung und Krankenversorgung
- › Zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des Fachgebietes der Geburtshilfe und Pränatalmedizin
- › Ausbau der Klinik innerhalb des Zentrums für Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin mit Weiterentwicklung des Universitären Perinatalzentrums Hamburg in Kooperation mit der Neonatologie
- › Fortführung und Weiterentwicklung der gemeinsamen ärztlichen Aus- und Weiterbildung mit der Klinik und Poliklinik für Gynäkologie
- › Kooperation mit den existierenden klinischen und wissenschaftlichen Schwerpunktbereichen wie der Hebammenwissenschaft, der experimentellen feto-maternalen Medizin und weiteren Forschungsverbänden innerhalb der Fakultät

Lehrverpflichtung

9 Lehrveranstaltungsstunden pro Semester gemäß Lehrverpflichtungsverordnung für die Hamburger Hochschulen (LWVO) in der jeweils geltenden Fassung. Eine Verminderung der Lehrverpflichtung regelt sich nach §§ 15 ff. LWVO.

Einstellungsvoraussetzungen

- › Nachweis der Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistung gemäß § 15 Hamburgisches Hochschulgesetz vom 3. Juli 2014 in der jeweils geltenden Fassung im Bereich der Geburtshilfe und Pränatalmedizin oder vergleichbare wissenschaftliche Qualifikation
- › Fachärztin / Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe mit mehrjähriger, erfolgreicher Leitungserfahrung in verantwortlicher Position
- › Eigenständiges klinisches Profil im Bereich der Risikogeburtshilfe oder der fetalen Medizin mit herausragenden diagnostischen und operativen bzw. invasiven Fähigkeiten
- › Umfassende klinische Erfahrung in der gesamten Breite des Faches der Geburtshilfe und Pränatalmedizin zum Ausbau des Perinatalzentrums (darzulegen in einem Strukturkonzept)
- › International sichtbarer klinisch-wissenschaftlicher Schwerpunkt im Bereich der Risikoschwangerschaften oder Pränatal-/Fetalmedizin (darzulegen durch Publikationen und Drittmittelerwerbungen sowie einem Forschungskonzept)
- › Kommunikativer und integrativer Führungsstil mit hoher Kooperationsbereitschaft, Flexibilität und sozialer Kompetenz (darzulegen in einem Konzept zur Gleichstellung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses)
- › Herausragende Fähigkeiten im Bereich der Lehre. In dem einzureichenden Lehrkonzept sind die spezifische Lehrerfahrung und Vorstellungen zur Lehre unter Berücksichtigung des Reformstudiengangs Medizin iMED und des 2020 begonnenen Studiengangs Hebammenwissenschaft iMID darzulegen.
- › Erfahrung in der wirtschaftlich erfolgreichen Steuerung einer großen klinischen Einrichtung
- › Schwerpunktbezeichnung Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin, Ultraschallqualifikation DEGUM Stufe 2 oder 3
- › Sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache

Ihre Ansprechperson:

Frau Prof. Dr. med. Muntau, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Tel. 040 7410-56133, E-Mail: muntau@uke.de

Das bieten wir:

- › Ein innovatives und familienfreundliches Arbeitsumfeld mitten in Hamburg (Kooperation zur Kinderbetreuung, kostenlose Ferienbetreuung)
- › Die Teilnahme an umfangreichen Aus-, Fort- und Weiterbildungs-Programmen unserer UKE-Akademie für Bildung und Karriere und an abwechslungsreichen Einführungsveranstaltungen
- › Eine attraktive betriebliche Altersversorgung sowie Nutzung vielfältiger und mehrfach ausgezeichnete Gesundheits- und Präventionsangebote

Unser Auftrag: Wissen – Forschen – Heilen durch vernetzte Kompetenz



Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, strukturierter Publikationsliste, Forschungskonzept, Lehrkonzept und Gleichstellungskonzept in Bezug auf den Standort Hamburg sowie Drittmittelnachweisen. Ihre Bewerbung senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer **FK03-292/3** bis zum **03.01.2023** per E-Mail an berufungen@uke.de (als PDF-Datei) und zusätzlich in Papierform an die Dekanin der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, z. Hd. Fakultätsservice und Budget, Martinistraße 52, Gebäude N55, 20246 Hamburg.

Die Berücksichtigung der Bewerbung ist nur möglich, wenn nach den jeweils geltenden Vorgaben vollständig gegen das SARS-CoV-2-Virus eine Immunisierung vorliegt (spätestens zum Beschäftigungsbeginn). Bitte entsprechende Nachweise den Bewerbungsunterlagen belegen.

Wir leben Diversität und schätzen Vielfalt

Wir bieten ein Arbeitsumfeld, das unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Identität, Behinderung, Herkunft oder Religion gleiche Chancen ermöglicht. Dieses bestätigen wir mit dem Beitritt zur Charta der Vielfalt. Wir streben ausdrücklich eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen an, insbesondere beim wissenschaftlichen Personal in Forschung und Lehre. Frauen werden bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt. Gleiches gilt im Falle einer Unterrepräsentation eines Geschlechts im ausschreibenden Bereich. Personen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

› [Hier mehr zum Thema Diversity im UKE erfahren](#)

